

777 quin et auo comitem sese  
Mauortius addet  
Romulus, Assaraci quem  
sanguinis Ilia mater  
educet. uiden, ut geminae stant  
uertice cristae  
780 et pater ipse suo superum iam  
signat honore?  
en huius, nate, auspiciis illa  
incluta Roma  
imperium terris, animos aequabit  
Olympo,  
septemque una sibi muro  
circumdabit arces,  
felix prole uirum: qualis  
Berecynthia mater  
785 inuehitur curru Phrygiis turrita  
per urbes  
laeta deum partu, centum  
complexa nepotes,  
omnis caelicolas, omnis supera  
alta tenentis.  
huc geminas nunc flecte acies,  
hanc aspice gentem  
Romanosque tuos. hic Caesar et  
omnis Iuli  
790 progenies magnum caeli uentura  
sub axem.  
hic uir, hic est, tibi quem promitti  
saepius audis,  
Augustus Caesar, diui genus,  
aurea condet  
saecula qui rursus Latio regnata  
per arua  
Saturno quondam, super et  
Garamantas et Indos  
795 proferet imperium; iacet extra  
sidera tellus,  
extra anni solisque uias, ubi  
caelifer Atlas  
axem umero torquet stellis  
ardentibus aptum.  
huius in aduentum iam nunc et  
Caspia regna  
responsis horrent diuum et  
Maeotia tellus,  
800 et septemgemini turbant trepida

Und neben den Großvater wird als Partner der  
Marssprößling  
Romulus treten, den seine Mutter Ilia aus Assaracus'  
Gebüt  
großzieht. Ist dir aufgefallen, wie ihm der Doppelkamm  
auf dem Scheitel steht  
und wie ihn bereits der eigene Vater mit Ehrenzeichen  
eines Himmlischen dekoriert?  
Ja, mein Sohn, dieser Mann ist der gute Geist für jenes viel  
besungene Rom,  
wenn es sein Reich weltweit, seinen Stolz bis zum Olymp  
ausdehnen  
und sieben Akropoleis allein mit seiner Mauer umfrieden  
wird,  
gesegnet mit Heldennachwuchs: Ganz wie die Mutter vom  
Berekynthos  
auf dem Paradewagen fährt mit ihrer Turmkrone durch  
Phrygiens Städte,  
glücklich über ihre Götterkinder, und ihre hundert Enkel in  
die Arme schließt,  
allesamt Himmelsvolk, alle Bewohner der luftigen Höhen.  
Dies nimm jetzt ins Doppelvisier, auf diesen Stamm richte  
deinen Blick,  
auf *deine* Römer: Hier sind Caesar und alle  
Iulusabkömmlinge,  
die einst an die Himmelskuppel versetzt werden.  
Das ist der Mann, ja der!, über den du öfter prophetische  
Reden hörst,  
Augustus Caesar, das Gotteskind, der das goldene Zeitalter  
wieder begründen wird in Latiums Landen, die einstmals  
Saturnus regierte, und über Garamanten und Inder hinaus  
vordringen wird mit dem Reich. Zu seinen Füßen liegt das  
Land jenseits der  
Sternkreise, jenseits der Jahres- und Sonnenumläufe, wo  
der Himmelsträger Atlas  
die Kuppel auf seinen Schultern dreht, an der die feurigen  
Sterne hängen.  
Vor seiner Ankunft schaudert schon jetzt den kaspischen  
Königtümern  
im Bann der göttlichen Weissagung ebenso wie Maeotiens  
Landstrich,  
und vor Aufregung bibbert die Mündungszone des

ostia Nili.  
nec uero Alcides tantum telluris  
obiuit,  
fixerit aripedem ceruam licet, aut  
Erymanthi  
pacarit nemora et Lernam  
tremefecerit arcu;  
nec qui pampineis uictor iuga  
flectit habenis  
805 Liber, agens celso Nysae de  
uertice tigris.  
et dubitamus adhuc uirtutem  
extendere factis,  
aut metus Ausonia prohibet  
consistere terra?  
quis procul ille autem ramis  
insignis oliuae  
sacra ferens? nosco crinis  
incanaque menta  
810 regis Romani primam qui legibus  
urbem  
fundabit, Curibus paruis et  
paupere terra  
missus in imperium magnum. ...

siebenarmigen Nilus.  
Und wirklich, nicht einmal der Alkaiosproß hat eine  
solche Vielzahl von Ländern bereist,  
mag er nun die Hirschkuh mit Bronzehuf durchbohrt oder  
Erymanthos'  
Forste befriedet oder Lerna in Angst und Schrecken  
versetzt haben mit seinem Bogen.  
Ebenso wenig der Sieger, der sein Gespann mit Zügeln aus  
Weinranken steuert,  
Liber, der vom ragenden Gipfel von Nysa seine Tiger  
einführt.  
Und da zaudern wir noch, unser Heldentum durch Taten zu  
beweisen;  
oder verbietet uns etwa die Furcht eine Landung in  
Ausonien?  
Wer ist denn das, der in weiter Ferne, durch Olivenzweige  
auffällig,  
opfert? Ach, ich erkenne Frisur und schlohweißen  
Ziegenbart  
des Königs von Rom, der die Stadt in ihren Kindertagen  
mit Gesetzgebung stabilisieren wird, aus dem mickrigen,  
armseligen Cures  
auf einer Mission in ein gewaltiges Reich...

